

Zwischen „Zefix noch mal“ und „Halleluja“

Volksbühne Hergensweiler sorgt mit Kluffingers „Wetterleuchten“ für Amüsement

Von Maria Luise Stübner

HERGENSWEILER (Lz) - Hauptkommissar Kluffinger kann nicht nur ermitteln, er kann auch gotteslästerlich fluchen. Wenn er das in einem Benediktinerkloster tut, führt das zu einem schönen Kontrastprogramm mit sich bekreuzigenden und Halleluja singenden Mönchen. Wie im Theaterstück „Wetterleuchten“ der Krimiautoren Volker Klüpfel und Michael Kobr, das die Volksbühne Hergensweiler jetzt auf die Bretter gebracht hat.

Das Premierenpublikum in der vollbesetzten Leiblachhalle hat sich über das kurzweilige Geschehen kräftig amüsiert und nicht mit Beifall gespart.

Das Stück fängt verheißungsvoll an: Kluffinger, von Alfred Biesenberger knorrig in Szene gesetzt, hat zusammen mit seinem Intimfeind Dr. Langhammer eine Exerzitienwoche gebucht. Und kaum sind die beiden in ihrer Zelle untergebracht und in den Ablauf eingewiesen, gibt es auch schon die erste Leiche. Unter Blitz und Donner hat es im Glockenturm Pater Quirin (Siegmar Heim) erwischt.

Toter Mönch mit den Wundmalen Christi

Der tote Mönch weist – betrachtet man ihn mit etwas gutem Willen – die Wundmale Christi auf. Abt Marcellus (Lorenz Fischbach) sieht denn auch die Chance, dem Kloster mit einer wundersamen Stigmatisation ein Alleinstellungsmerkmal zu verschaffen. Kommissar Kluffinger sieht das naturgemäß anders und nicht die Hand Gottes sondern andere Finger im Spiel.

Pater Malleus soll dem Kommissar beim Ermitteln behilflich sein. Wird aber erst einmal angeherrscht: „Zieh den Kittel aus!“ Weil der belebte Mann in der Kutte dem Dr. Langhammer halt gar so ähnlich sieht. Was sich leicht erklärt, hat doch Anton Kleinhaus beide Rollen übernommen. Erleichtert wird diese Doppelbelastung durch ein Schweigegelübde Langhammers.

Fest steht eins: Ganz alleine



Scheint mit seinem Latein am Ende: Kommissar Kluffinger (Alfred Biesenberger). Hilfe kommt von den Ordensbrüdern, von links: Pater Malleus (Anton Kleinhaus) und Bruder Nikolas (Andreas Biesenberger). Abt Marcellus (Lorenz Fischbach, rechts im Bild) ist an der Aufklärung des Falles weniger interessiert. FOTO: MARIA LUISE STÜBNER

kommt Kluffinger bei diesem Fall nicht weiter. Sind ihm doch die auf Latein verfassten Tagebuchaufschriebe des Toten ein Rätsel. Pater Malleus und Bruder Nikolas (Andreas Biesenberger) geben Hilfestellung. Während die mit einer heißen Frisur ausgestatteten Klosterbrüder Johannes (Roman Schega) und Jakobus (Dominik Wilhelm) damit beschäftigt sind, zu singen und gegenseitig auf sich und ihre Worte aufzupassen.

Erst nach und nach eröffnet sich, was Hausmeister und Klostercafé-Betreiber Xaver Greiter (Othmar Oppl), seine Frau Sylvia (Lore Rogg) und Tochter Maria (Carmen Lanz) mit dem Fall zu tun haben. Hier kommen mit einer schweren Krankheit auch ernste Töne ins Spiel. Und es wird deutlich, dass der tote Bruder

Quirin in seinem Klosterleben nicht nur gebetet hat.

Nicht nur eine Nebenrolle spielen in dem Stück Leberkäse und Wurstsalat. Das gibt dem stets hungrigen Kluffinger Gelegenheit, den beiden Touristinnen Nicola Wetzl und Sandra Müller zu erklären, was ein Leberkäs ist. Dass diese unverzüglich aus dem Café flüchten, hat aber auch noch andere Gründe.

Die spielfreudigen Akteure und die Spielleiterinnen Silvia Kleinhaus und Gitti Karg werden am Ende des Abends mit reichlich Applaus belohnt. Den haben sie sich ebenso verdient wie die Helfer hinter der Bühne. Ist doch schon das von Othmar Oppl, Andreas Biesenberger, Lorenz Fischbach und Christian Kleinhaus gestaltete Bühnenbild mit Bibliothek und Zelle einen Besuch in „Wetter-

leuchten“ wert. Ebenso die Mönchskutten – und ja, auch die den beiden Hauptdarstellern von Beate Gruber-Knoll verpasste Unterwäsche.

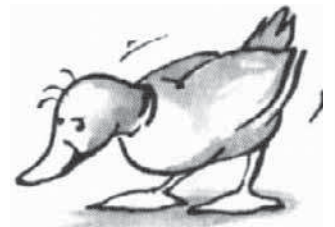
Hergensweilers Bürgermeister Wolfgang Strohmaier bedankt sich denn auch mit launigen Worten (und Blümchen für die Spielleiterinnen) für die tolle Leistung der Truppe. Die Volksbühne Hergensweiler und ihre jährlichen Aufführungen seien eine wichtige Konstante im Dorfleben, so der Gemeindechef.

Weitere Aufführungen der Volksbühne Hergensweiler finden am 10., 17., 18., 26., 27. und 28. Dezember, jeweils ab 20 Uhr in der Leiblachhalle in Hergensweiler statt. Kartenvorverkauf unter Telefon 08388/605

Gesagt in Hergensweiler

„Zieh den Kittel aus!“

Kommissar Kluffinger alias Alfred Biesenberger zu Pater Malleus (Anton Kleinhaus), der ihm beim Ermitteln im Kloster helfen soll. Dieser erinnert den Kommissar an seinen Intimfeind Langhammer



Kurz berichtet

Adventsmesse in St. Johannes der Täufer

BODOLZ (Lz) - Fröhlichmorgens, vor Sonnenaufgang, findet am Dienstag, 6. Dezember eine Adventsmesse, eine sogenannte Rorate, im Gebetsraum der Kirche St. Johannes der Täufer in Bodolz statt. Beginn ist um 7 Uhr. Teilnehmer sollen Kerzen mitbringen. Anschließend sind alle Besucher zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Notariat bietet Sprechstunden an

NONNENHORN (Lz) - Das Notariat Lindau bietet einmal im Monat einen Sprechtag im Nonnenhorner Rathaus an. Der nächste Termin findet am Mittwoch, 7. Dezember, von 14 bis 15.30 Uhr im ersten Obergeschoss des Rathauses statt. Interessierte sollten sich unter 0 8382/27 76 60 anmelden.

Flüchtlingshelfer Hergensweiler treffen sich

HERGENSWEILER (Lz) - Die Hergensweilerer Flüchtlingshelfer treffen sich am Mittwoch, 7. Dezember, im Pfarrheim Hergensweiler. Alle interessierten Bürger können ab 19 Uhr vorbeikommen.